

# Schottengasse Wien

Wien, Österreich





© Walter Lutzenberger

# Projektbeschreibung

Das Anfang 1900 erbaute, imposante Gebäude in der Schottengasse liegt direkt neben dem Schottentor in der Wiener Innenstadt. Von 2019 bis 2021 aufwendig renoviert, beherbergt es heute neben einem Fitnessstudio und einem Supermarkt auch zahlreiche Büroflächen. Lindner wurde dabei mit dem Innenausbau des Ober- und Dachgeschosses beauftragt, der eine Vielzahl an Ausbauleistungen umfasste.

Neben dem Einbau von Glas-Systemtrennwänden in die Bürolandschaft, dem Verlegen von Teppichfliesen bzw. Parkettbelag und der Montage von Innentüren, lag der Fokus vor allem in großflächigen Trockenbauarbeiten. Meter für Meter erhielt das Ober- und Dachgeschoss mit seinen spitz zulaufenden Raumdecken eine ebene Oberfläche und erstrahlt heute in einem modernen, zeitgemäßen Design.

Die Montage der Stahlträgerkonstruktion, die als Tragkonstruktion für die Haustechnik dient, erforderte ein perfektes Management. Wegen des Bestandschutzes der alten Decken, durften Bohrungen für die Anbringung der Konsolen lediglich vom darüberliegenden Geschoss durchgeführt werden.

Die begehbare, beleuchtete Glasdecke im Erdgeschoss stellte das Lindner Team vor eine weitere Herausforderung: Da sich direkt oberhalb der Glasdecke Büroflächen befinden, galt es einen Boden zu verlegen, der sowohl den Brandschutzanforderungen gerecht wird als auch die Lasten für eine Büronutzung problemlos trägt.

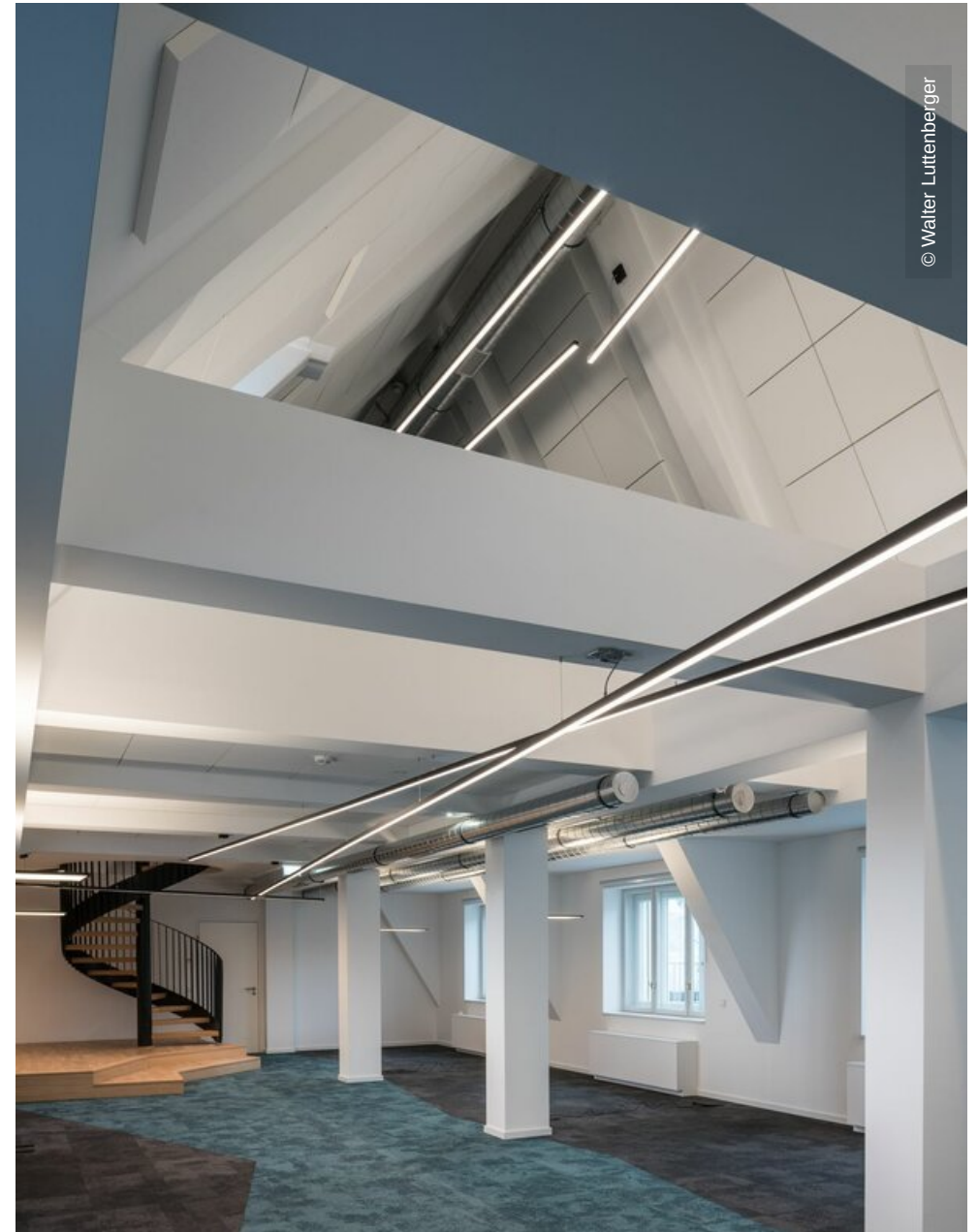
## Allgemein

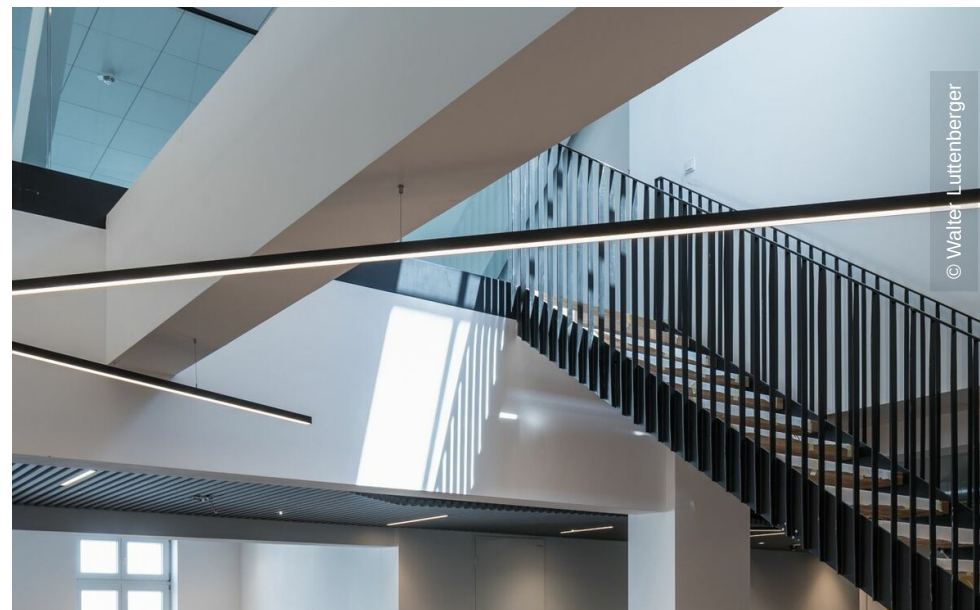
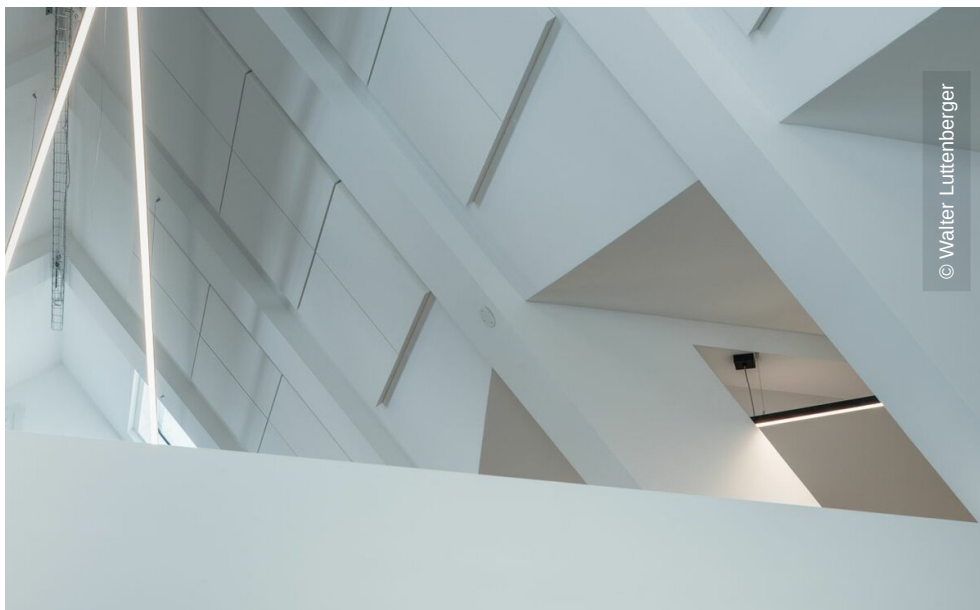
<b>Gebäudetyp</b>	Bürogebäude, Besprechungs-, Tagungs- und Konferenzräume, Industrie- und Gewerbebau
<b>Unternehmensbereich</b>	Lindner GmbH   Türen
<b>Fertigstellung</b>	2019 - 2021
<b>Kunde</b>	Schottengasse 6-8 Immobilien GmbH Co. KG

## Ausführung der Gewerke

- **Boden**
  - Holzwerkstoffplatten  
LIGNA 9100 m<sup>2</sup>
  - Calciumsulfatplatten  
FLOOR and more® 4500 m<sup>2</sup>
- Trockenbauarbeiten
  - Gipskarton Deckensysteme
  - Gipskarton Wandsysteme



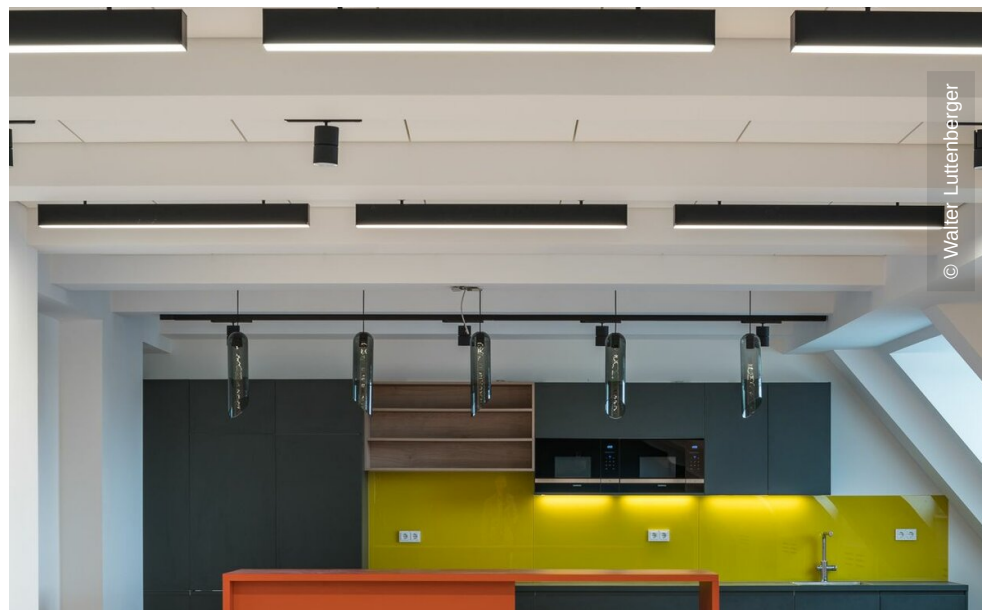








© Walter Littenberger



© Walter Littenberger